

Fünftes Kapitel.

Aus der Stadt.

(Besonders für Stadtkinder.)

1. Osterhase und Ostereier.

1. **Weshalb** sich die Kinder auf Ostern freuen. Ihr geht nun schon seit — Tagen in die Schule, und ich weiß, ihr kommt alle gern. Der Tag wollte erst gar nicht kommen, an dem ihr zum ersten Male nach der Schule mühtet. Gar oft habt ihr zu eurer lieben Mutter gesagt: „Mutter, wann komme ich denn in die Schule?“ Was hat deine Mutter dann gesagt? Meine Mutter hat gesagt: „Ostern kommst du in die Schule“. Und was hat deine Mutter gesagt? Meine Mutter hat das auch gesagt. Ostern ist ein schönes Fest. Da muß alles hübsch und fein im Hause sein. Was tut darum die Mutter? Sie macht die Stube rein. Sie klopft den Teppich aus. Sie klopft das Sofa aus und bürstet es ab. Sie puht die Fenster. Sie wäscht den Fußboden auf. Sie stekt reine Gardinen an. Sie wischt den Staub von den Möbeln. Weshalb macht die Mutter die Stube so fein? Ostern ist ein Festtag — ein Fest. Wer kennt noch ein anderes Fest? Weihnachten ist ein Fest. Auf das Weihnachtsfest freuen sich alle Kinder. Weshalb denn? Der Weihnachtsmann bringt den Kindern schöne Sachen. Was hat er dir vorige Weihnachten gebracht? — Dir? — Aber auch Ostern kommt jemand und bringt den Kindern etwas Schönes. Wen meine ich wohl? Sie meinen den Osterhasen. Was bringt euch denn der Osterhase? Ostereier. Wem hat er diese Ostern Ostereier gebracht? — Weshalb freut ihr euch also auf das Osterfest? Weil uns dann der Osterhase Ostereier bringt.

II. **Der Osterhase in der Schule.** Diese Ostern hat mir der Osterhase aber auch etwas Schönes gebracht. Hier steht es auf dem Katheder. Was hat er mir denn gebracht? Einen kleinen Osterhasen (aus Papiermasse). Wie niedlich der aussieht! Wir brauchen auch gar nicht ängstlich zu sein, daß er fortspringt. Weshalb nicht? Er ist nicht lebendig. Und was er sich für ein schönes Lager ausgesucht hat! Worin sitzt er denn? In einem Körbchen. Und weich sitzt er